

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) vom 10.02.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Situation der Freiwilligen Feuerwehren im Stadtteil Rahlstedt (III)**

*Bereits mit den Schriftlichen Kleinen Anfragen vom 25. März 2019 (Drs. 21/16622) und 29. Januar 2019 (Drs. 21/15895) habe ich den Senat zur Situation der Freiwilligen Feuerwehren im Stadtteil Rahlstedt im Allgemeinen und dem abgängigen Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt in der Brockdorffstraße befragt. Zum damaligen Zeitpunkt war die Rede davon, eine Machbarkeitsstudie zu diesem Standort auszuwerten und mit dem Bezirksamt Wandsbek den avisierten Neubau abzustimmen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Warum sind der Abriss des Feuerwehrhauses/der Rettungswache Brockdorffstraße und der anschließende Neubau immer noch nicht begonnen beziehungsweise erfolgt?*

Die ursprünglich geplante Bebauung des Grundstücks Brockdorffstraße 22 mit zwei Baukörpern (einem Feuerwehrhaus für die Freiwillige Feuerwehr sowie einer Rettungswache für drei Rettungswagen) konnte vom Bezirksamt Wandsbek aufgrund des bestehenden Bebauungsplans sowie der geltenden Baumschutz- und Erhaltungsverordnung nicht positiv beschieden werden.

Daher wird das Grundstück aktuell neu überplant. Hierfür ist eine Machbarkeitsstudie für den Bau eines Gebäudes, zur Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr sowie einer Rettungswache mit einem Rettungswagen von der Sprinkenhof AG erstellt worden, die derzeit mit den Nutzern abgestimmt wird. Der zeitliche Ablauf im weiteren Verfahren kann vor diesem Hintergrund noch nicht konkret benannt werden. Eine Vorstellung des Projektes in der Nachbarschaft soll nach Vorliegen eines Bauvorbescheides erfolgen.

- 2. Welche Sicherheitsrisiken folgen hieraus?*

Keine, da sowohl die Rettungswache Rahlstedt als auch die Freiwillige Feuerwehr Rahlstedt weiterhin einsatzbereit sind.

- 3. Auf welchem Stand befindet sich das Neubauvorhaben der Freiwilligen Feuerwehr Rahlstedt in der Brockdorffstraße?*
- 4. Warum verzögert die Bauprüf Abteilung Wandsbek die geplante Baumaßnahme?*
- 5. Welcher Zeitplan ist unter anderem infolge der Machbarkeitsstudie und der erkannten Probleme im Zusammenhang mit dem B-Plan vorgesehen? Bitte nach einzelnen Schritten aufgliedern (zum Beispiel Bauvoranfrage, Bauantrag, Abriss-/Baubeginn, geplante Inbetriebnahme et cetera).*

6. *Wann und auf welchem Wege soll die Nachbarschaft in die Planungen einbezogen werden?*

Siehe Antwort zu 1.